



s'Vereinsheftl

Sektion Ringsee

DAV Sektion Ringsee e.V., Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt
www.dav-ringsee.de



DAV Kletterzentrum
Ingolstadt
der Sektion Ringsee e.V.

www.kletterzentrum-ingolstadt.de

Sonderheft zum 60-jährigen Bestehen der Sektion Ringsee im Deutschen Alpenverein



DEUTSCHER ALPENVEREIN



Regel Nr. 1

Unsere Kunden können sich auf uns verlassen.

SPORT
IN CITYStore

Jesuitenstraße 17
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841-47223

Offizieller Markenstore von
Mammut · Patagonia · ODLO · Asics

Bergsport · Outdoor · Running
Fitness · Nordic Sports



Friedrichshofener Str. 1d · 85049 Ingolstadt · Tel.: 0841-993672-0
www.sport-in.net · info@sport-in.net

Öffnungszeiten: Mo. 10.00-19.00 · Di.- Fr. 9.30-19.00 · Sa. 9.30-16.00 Uhr

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
Grußwort des 1. Vorsitzenden	2
60 Jahre Sektion Ringsee – ein Rückblick	4
I. Die Gründung der Sektion 1949-50	5
II. Der Bau der Hütte 1950/51	6
III. Entwicklung der Sektion bis 2009	10
IV. 2004-2007 Bau von Kletterhalle und Vereinsheim	18
V. Bau der Ringseer Kinderkletterburg	19
VI. Die Familiengruppe der Sektion ist erfolgreich wiederbelebt!	22
VII. Eine (Kurz-)Geschichte der JDAV	29
VIII. Kletterhalle	32
IX. Organisationsstruktur der Sektion Ringsee	36
X. Offizielle Jubiläumsfeier „60 Jahre Sektion Ringsee“	38



GRUSSWORT DES 1. VORSITZENDEN

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Freunde und Förderer der Sektion Ringsee,



die Sektion Ringsee feiert in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag.

>> Grund genug um mit der vorliegenden Sonderausgabe des Vereinsheft's zurück zu schauen auf 60 Jahre Sektionsleben.

> *Was hat die 17 Gründungsmitglieder im Jahr 1949 bewegt?*

> *Was hat sie motiviert kurz nach dem 2. Weltkrieg eine zweite Alpenvereinssektion in Ingolstadt ins Leben zu rufen?*

> *Wie kam es zum Bau der Ringseer Hütte in der Jachenau?*

> *Woher kam damals das Geld und vor allem - wie haben es die Gründungsmitglieder geschafft in der Jachenau/Mühle ein Grundstück zu erwerben?*

> *Wie hat sich die Sektionsjugend und das Bergsteigen in den 60 Jahren (weiter)entwickelt?*

> *Wer hat die Geschehnisse der Sektion in den sechs Jahrzehnten maßgeblich gestaltet?*

> *Wie konnte die Sektion in diesen 60 Jahren von damals 17 Gründungs-, auf nunmehr 3500 Mitglieder wachsen?*

> *Welchen Stellenwert hat das Kletterzentrum für das heutige Sektionsleben?*

> *Welche Konzepte und Führungsmodelle sind heute erforderlich um einen großen Sportverein erfolgreich in die Zukunft zu führen?*

Viele Fragen die es lohnen zurück zu schauen und auf diese Fragen Antworten zu finden – denn nur wer seine Geschichte kennt, weiß woher er kommt und wo die Wurzeln liegen kann auch erfolgreich die Zukunft gestalten!

Neben der Sonderausgabe werden wir unseren runden Geburtstag aber selbstverständlich auch noch gebührend feiern – sei es mit der Jubiläumsveranstaltung am Sonntag, den 5. Juli in der Ringesser-Hütte mit Bergmesse, einer zünftigen Brotzeit und anschließender Wandermöglichkeit oder am Jubiläumstag mit Tag der offenen Tür und Vortrag von Reinhold Messner am Samstag, den 24.10.2009 im Kletterzentrum – zu den Geburtstagsfeierlichkeiten sind alle Sektionsmitglieder recht herzlich eingeladen!

>> Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei Wolfgang Bühl für die redaktionelle Vorarbeit zu dieser Sonderausgabe

und bei Jürgen und Brigitte Hils für die praktische Umsetzung. Allen aktiven Vorstandsmitgliedern, Ressortverantwortlichen, Fachübungs- und Jugendleiter/innen und allen Sektionsmitgliedern die sich in den letzten 60 Jahren aktiv an der Gestaltung und Weiterentwicklung der Sektion Ringsee beteiligt haben gilt ebenso ein besonderer Dank - ohne das große ehrenamtliche Engagement aller Beteiligten würde die Sektion Ringsee nicht da sein, wo sie heute steht!

Herzlichen Dank!

Gemeinsam können wir an dieser Stelle stolz auf das bisher Erreichte sein - die Sektion Ringsee lebt, ist aktiv und gehört damit innerhalb der Ingolstädter Sportvereine, um es auf Neudeutsch zu sagen zu den „**Best-Agern**“ in unserer Stadt!

Jetzt aber viel Spaß beim lesen dieser Sonderausgabe „60 Jahre Sektion Ringsee“!

Euer / Ihr



Stefan Moser
1.Vorsitzender



Christl
Ihr Bäcker

Zum Wandern gehört a richtige Brotzeit!

- 15 Brotsorten zur Auswahl
- **alle** Brotsorten nach hauseigenem Rezept und mit hauseigenem Natursauerteig hergestellt
- wir verarbeiten **keine Fertigmischungen!!**

**Münchenerstr. 73, Regensburgerstr 258
Zuchering Netto-Markt, Gaimersheim Netto-Markt**



60 JAHRE SEKTION RINGSEE

>> EIN RÜCKBLICK

„Es war(en) einmal...“

so beginnen Märchen, doch es wäre den Gründungsmitgliedern sicher wie ein Märchen erschienen, hätte man ihnen damals gesagt was aus ihrer Idee werden würde: aus 27 Mitgliedern ohne jedes Vereinsvermögen wurden über 3500 Mitglieder mit einer gut ausgestatteten Hütte und einer eigenen Kletterhalle mit Vereinsheim!

Nachdem bereits im Sonderheft zur Einweihung des Vereinsheims im Jahre 2007 die Geschichte der Sektion ausführlich dargestellt wurde, liegen die Schwerpunkte dieses Hefts einerseits bei der genauen Darstellung der Ereignisse von 1949/50, andererseits bei der Entwicklung der letzten drei Jahre. Die Entwicklung dazwischen wird nur relativ kurz abgehandelt.

Die Quelle für die Ereignisse von 1949/50 ist in erster Linie die Chronik des Martin Hosbach, der das damalige Geschehen mit viel

Liebe zum Detail aufgezeichnet hat. Um die Verhältnisse besser zu verstehen, wird aus dieser Quelle immer wieder original zitiert. Außerdem bot der Sektionsabend zur Geschichte der Sektion von unseren Ehrenmitgliedern Paul Zehetbauer und Josef Krammel viele Hinweise, vor allem das Bildmaterial dieses Abends findet in diesem Heft reichlich Verwendung.

Martin Hosbach war eines der Gründungsmitglieder, erster Wanderwart der Sektion Ringsee und bereits seit 1923 Mitglied im Alpenverein.

Seine Gewissenhaftigkeit zeigt sich bereits in der Einleitung zu seiner Chronik: ***„In diesem Buch will ich als gewissenhafter Chronist die Geschichte und Geschehnisse der Sektion Ringsee des Deutschen Alpenvereins aufzeichnen. Ich werde bemüht sein getreulich alles gerecht und objektiv zu sehen und darzustellen und bitte um Entschuldigung, sollte mir etwas Wichtiges entgangen sein....“***

I. Die Gründung der Sektion 1949-50

„In den ersten Jahren nach dem 2. Weltkrieg war zunächst jede Vereinstätigkeit vollkommen unterbunden. Der Hunger und die Not ließ jegliches Interesse an Sport und Spiel erlahmen und alle Energien waren einzig nur für einen Zweck eingespannt,

...sein Dasein einigermäßen erträglich zu gestalten...

So schrieb man schon 1949, als endlich ein Anwachsen der Vereinstätigkeit zu verzeichnen war.“

Keimzelle der neuen Sektion waren einige „Kameraden der hiesigen Eisenbahndienststellen“ bei denen das Interesse am Berg- und Schisport erwachte.

Da die Idee einer Bergsteigerzunft der Eisenbahner sich als schwer durchführbar erwies und die Mitgliedschaft bei den Naturfreunden einhellig abgelehnt wurde, blieb der Gedanke an die Gründung einer eigenen Sektion im Alpenverein übrig.

Am 28. August 1949 gab es dazu im Gasthaus „Zum Goldenen Kreuz“ eine erste vorbereitende Versammlung von 15 Personen, bei der bereits die weiteren Schritte festgelegt wurden, um das Ziel einer eigenen Sektion zu erreichen.

Am 17. September 1949 fand dann die erste offizielle Gründungsversammlung statt, an der 27 Personen teilnahmen. Dabei wurden auch die komplette Vorstandschaft und die nötigen Mitarbeiter gewählt.

Erster Vorstand wurde Ludwig Günther, der dieses Amt bis 1966 innehatte.

Zum Vereinslokal wurde das Nebenzimmer des Gasthauses bestimmt, jeden 2. und 4. Samstag im Monat trafen sich dort die Mitglieder zum Sektionsabend.

„Auch der Anfang einer Jugendgruppe war schon vorhanden ...

Sie bestand zum Großteil aus einer schön zusammengespielten Musikkapelle ... sie verschönernte mit flotten Weisen die ersten Bergsteigerabende.“

Hier sollte vor allem ein Satz aus Martin Hosbachs Chronik Erwähnung finden:

„Jugend ist in jedem Verein das wichtigste, denn wo keine Jugend, da keine Zukunft!“

Dieses Motto blieb für die Sektion Ringsee bis heute bestimmend, ob Familiengruppe, Jugend oder Jungmannschaft, es wurde immer Wert gelegt auf eine gute Nachwuchsbetreuung und trotz einiger Rückschläge konnte der Mitgliederanteil von Kindern, Jugendlichen und Junioren bis heute immer bei mindestens 25% gehalten werden.

Bedauert wurde von Martin Hosbach, dass im ersten Jahr nur etwa jeweils 25-30 Personen, d.h. etwa ein Drittel an den Sektionsabenden anwesend sein konnten. Bei über 3000 Mitglie-



Ludwig Günther
1. Vorsitzender von 1949-1968

dern sind es heute an manchen Abenden nicht einmal so viele! Die ersten Abende waren neben Unterhaltung, Vorträgen und der Besprechung von gemeinsamen Touren vor allem durch die Verhandlungen mit dem Alpenverein zur Gründung einer eigenen Sektion und bereits von Anfang an mit der Idee zum Bau einer eigenen Hütte erfüllt.

Bereits im Herbst 1949 wurde mit dem Hauptverein in München Verbindung aufgenommen. Der Vorschlag sich doch der Sektion Ingolstadt anzuschließen wurde von den Mitgliedern abgelehnt. Interessant sind dabei die beiden Hauptbegründungen:

„Es sei dies durch die Zusammensetzung unserer Sektion aus Bundesbahnern vorwiegend niederer Gehaltsgruppen“
– **in der Sektion Ingolstadt gab es ein Übergewicht von Akademikern und Selbstständigen**

– **„und außerdem durch die räumliche Entfernung zwischen Ringsee und der Altstadt“**

nicht möglich. Beide Gründe können nur aus den Verhältnissen dieser Zeit verstanden werden.

Auf Wunsch des Hauptvereins kam es am 01.02.1950 zu einer Aussprache mit der Sektion Ingolstadt. Diese versicherte, dass sie der Gründung einer eigenen Sektion keine Hindernisse in den Weg legen würde, einzige Bedingung: im Namen der Sektion durfte die Bezeichnung Ingolstadt nicht auftauchen.

Am 13. März 1950 war es dann soweit, die Sektion Ringsee – Sitz Ingolstadt, wurde offiziell in den Alpenverein aufgenommen, am 15. Mai erfolgte die Aufnahme in das Vereinsregister der Stadt Ingolstadt.

Noch im Jahre 1950 wurde auch das bis heute bestehende Sektionsabzeichen entworfen und beschlossen: „Ein Sechseck, in dem vor einem blauen Berghintergrund eine stilisierte Alpenrose mit 3 Blüten und 2 Blättern dargestellt ist.“

Zu diesen 2 Gründungsjahren passend prägte das Gründungs- und heutige Ehrenmitglied Paul Zehetbauer den Ausspruch:

„Auf d'Welt samma 49 kemma, aber tauft hams uns erst 50“

II. Der Bau der Hütte 1950/51

Von Anfang an war zunächst nur Gedanke dann konkretes Ziel der neuen Sektion der Erwerb oder der Bau einer eigenen Hütte. Dabei kam als Gebiet schon sehr früh die Jachenu ins Spiel. Einige Gründungsmitglieder hatten dort schon ih-

ren Urlaub verbracht. Dagegen sprach die relativ große Entfernung von der letzten Bahnstation (Lenggries 19km) und dass es weder ein ideales Ski- noch ein Klettergebiet war. Dafür sprachen, dass in diesem ruhigen Tal Erholung gesichert und

vielleicht noch ein Baugrund zu einem vernünftigen Preis zu bekommen war. Doch selbst dann mussten eigene Geldquellen erschlossen werden. So kam man zunächst auf die Idee mit Hilfe eines Faschingsballs und eines Theaterstücks Geld hereinzubekommen. Der Ball mit dem Motto „Fasching in der Jachenau“ wurde zwar gesellschaftlich ein Erfolg aber leider nicht finanziell. Besser lief es dann mit der Aufführung des Theaterstücks „Der biedere Lebewann“ im April.

Entscheidend voran ging es mit der Pfingstfahrt 1950. An dieser Fahrt nahmen fast 80 Personen, das waren 90 % der damaligen Mitglieder teil.

Zu unser Jubiläumsfeier im Juli wären wir froh, wenn wir die Gesamtzahl erreichen würden, der Prozentsatz würde uns logistisch sicher überfordern.

Dort konnte nach zähen Verhandlungen mit Bürgermeister, Gemeinderat, Grundbesitzern und dem Forstamt vom ersten Vorstand verkündet werden:

„Wir haben heute in diesem stillen Bergtal ein Stück Boden gepachtet, auf dem unsere Hütte stehen wird.“

Es war aber noch ein schwieriger Weg bis zur Baugenehmigung. Hilfreich waren dabei sicherlich die schnelle Hilfe einiger Mitglieder bei einem Waldbrand und der gute Kontakt zum Jachenauer Skiclub.

Bereits vor der endgültigen Ge-

nehmigung hatte man die Finanzierung und die Bauplanung vorangetrieben. Zur Finanzierung wurde die Idee geboren, „Bausteine“ zu bestimmten Beträgen als eine Art Schuldverschreibung zu verkaufen. Für die Bauplanung wurde ein Bauausschuss gegründet, der einen Architekten beauftragte einen Entwurf vorzulegen



und eine Material- und Kostenaufstellung durchführte.

Der Kostenvoranschlag betrug 2500.- Mark eine für den kleinen Verein beträchtliche Summe. Es spricht für sich, dass in diesem Anschlag keinerlei Arbeitskosten enthalten waren, diese sollten alle von den Mitgliedern in Eigenleistung erbracht werden.

Am 1. Oktober 1950 traf endlich die Baugenehmigung ein. Sie war allerdings auf ein halbes Jahr befristet, d.h. Es musste noch vor dem Winter begonnen werden!

Der erste Bautrupps fuhr noch von Lenggries mit dem Fahrrad

in die Jachenau, die Baustoffe wurden in München besorgt, selbst verladen und mit Lkw zum Ort gebracht. Dort musste wieder auf Fuhrwerke umgeladen werden. Zu den Arbeiten wollen wir jetzt den Chronisten selbst erzählen lassen:



„Schwer bepackt mit Werkzeug stiegen wir den Gang hinauf zum Hüttenplatz. Wir waren gespannt auf welchen Untergrund wir stoßen würden. Doch wir hatten Glück, es war nicht Fels sondern eine verwitterte eiszeitliche Geröllhalde. ...Währendderein im Tal herumsauste und Material (Zement war wegen des Korea-Krieges knapp) organisierte, fingen zwei an zu planieren. Dazwischen musste im-

mer wieder mit Pferdefuhrwerken Kies aus dem Bachbett der Jachen hinauftransportiert werden. ...Wie gelernte Maurer arbeiteten wir und der Utzschneider Sepp staunte sehr, denn er glaubte wir könnten nur Eisenbahn fahren.... Die Nacht verbrachten wir in einer schmalen Kammer mit 2 Betten. Am Boden lag eine Matratze, worauf ein Teil von Zosseder Alfons die Nacht verbrachte, die Liegestatt war nämlich so kurz, dass am Fußende noch etwa 50cm Haxn herausragten. ...“

Da der Urlaub knapp war, musste die Arbeit immer wieder unterbrochen werden, der Winter kam und die Arbeitsverhältnisse wurden noch schlechter. „Am Montag früh 3.27 Uhr fuhren wir mit der Bahn los. ..In Lenggries angekommen konnten wir mit dem Verladen des Lkw beginnen, dann kamen noch unsere Räder drauf, zuletzt stiegen wir vier noch auf den Bretterstapel



und die Fahrt konnte beginnen. Das Wetter war regnerisch und die Fahrt leider kein Genuss. ... Die Bretter mussten dann auf Fuhrwerke umgeladen und zum Bauplatz gebracht werden. ..Die letzte Fuhre verstaute wir noch beim Schein von Fackeln – es war Nacht geworden.“ Trotz dieser schwierigen Situation

ne nicht alle abgesetzt werden. Es sind gerade in dieser Zeit die Preise für Baustoffe gewaltig gestiegen. Durch die allgemeine Kreditsperre der Banken war kein Geld aufzunehmen. In letzter Minute gelang es einen Privatmann aufzutreiben, der sich bereit erklärte 1500.- DM zur Verfügung zu stellen.“



konnte die Hütte noch vor dem Winter aus einer Baustelle zu einer Behausung werden, denn „dann wäre man nicht mehr auf die Übernachtung beim Bauern, die ja Geld kostet angewiesen... man müsste nicht alle Abend teures Bier trinken, sondern säße vor einem Topf voll gutem heißem Tee!“

Trotzdem wäre es beinahe noch schiefgegangen, wie der Bericht des 1. Vorsitzenden zur Generalversammlung 1951 zeigt:

„Infolge der allgemeinen Geldknappheit konnten die Baustei-

Am 5. August 1951 wurde dann die Ringseer Hütte feierlich eingeweiht.

Auch hierzu ein Ausschnitt aus dem Bericht des 1.Vorstands:

„Wir alle können stolz auf unser Werk sein, denn das dürfte wohl einzigartig in der Geschichte des DAV sein, dass es einer Sektion gelang, nach kaum 1 ½ jährigem Bestehen eine eigene Hütte zu bauen!“

Diese Hütte diente bis 1978 den Mitgliedern nahezu unverändert als Übernachtungs- und Er-

holungsstützpunkt. 1978-84 kam es zu einem Neubau mit Sanitärbereich und Elektrizitätsanschluss – nur der Dachstuhl blieb erhalten. 2001 erfolgte dann nach einem Sturmschaden die Verstärkung des Dachstuhls, Neueindeckung mit Kupfer und Neugestaltung des Obergeschosses. Dazwischen wurde sie immer wieder durch kleinere Baumaßnahmen den gestiegenen Anforderungen angepasst. Dabei hatte die Sektion das Glück immer geeignete und engagierte Hüttenwarte zu finden.

Dies waren:

Scheuringer Christian
Katzenbogen Hans
Hagn Sepp
Rahm Max
Wolf Karl
Bogisch Adolf
Zehetbauer Paul
Mayerl Robert
Muhr Michl
Kramschuster Gerhard
Jäger Klaus

III. Entwicklung der Sektion bis 2009

Es ist erstaunlich, aber neben dieser Kraftanstrengung fanden die Sektionsmitglieder auch noch Zeit zu geselligem Beisammensein an den Sektionsabenden, die sich nicht selten bis weit in die Nacht erstreckten,

zu gemeinsamen Ausflügen und Bergfahrten. Vor allem letztere waren in Ermangelung von Geld- und Verkehrsmitteln sehr schwierig und wurden zunächst vor allem in der näheren Umgebung und in den bayerischen Alpen durchgeführt.

Es galten übrigens strenge Kriterien für die Teilnahme an Sektionsveranstaltungen, so sollte laut Versammlungsbeschluss jedes Mitglied mindestens dreimal im Jahr an Sektionsabenden anwesend sein, außerdem durften nur bergsteigerisch aktive Jugendliche in die Jungmannschaft aufrücken. Bei der Neuaufnahme von Mitgliedern wurde Qualität vor Quantität gestellt. So wuchs die neue Sektion in den ers-



ten zehn Jahren nur langsam aber stetig: 1961 betrug die Zahl der Mitglieder erstmals über 200. In den 60er Jahren zeigte sich ein verstärktes Interesse an den Bergen, so dass 1970 bereits die Zahl 500 überschritten wurde. 1982 wurde dann die Sektion vierstellig, es gab mehr als 1000 Mitglieder.

Diese größere Zahl an Mitgliedern führte auch zu Veränderungen in der Struktur der Sektion, war am Anfang noch die Bergkameradschaft einer kleinen Gruppe im Mittelpunkt, so mussten nun vielseitige Interessen unter einem Dach untergebracht werden. Es wurde die Ausbildung von Fachübungsleitern stärker in den Mittelpunkt gestellt, es gab Fahrtenprogramme, neue Gruppen, wie z.B. ab dem Beginn der 90er Jahre die Familiengruppe, die Hütte musste an die gestiegenen Anforderungen angepasst werden, usw ...

Als 1997 die Zahl von 1500 erreicht wurde, war gleichzeitig ein gewisser Stillstand, eine Sättigung erreicht. Die Altersstruktur passte sich allmählich der gesamten Gesellschaft an, es mussten verstärkt Anstrengungen unternommen werden, um nicht aus dem Alpenverein zu einem „Altenverein“ zu werden.

Zusätzlich galt es neue Sportarten unter dem Dach des Alpenvereins zu integrieren, dazu gehörten neben den Mountainbikern vor allem die Kletterer an künstlichen Kletteranlagen. Bei-

des war eigentlich nicht so neu. Schon zur Zeit der Gründung diente das Fahrrad als Fortbewegungsmittel um in das Klettergebiet oder in die Nähe der Hütten zu kommen – damals allerdings noch ohne Gangschaltung. Auch das Training an künstlichen Kletteranlagen war durchaus bekannt – den Winter über wurde vom Wetter geschützt unter der Autobahnbrücke an den Pfeilern trainiert. Neu war, dass sich diese Betätigungen als eigene Sportarten etablierten. Die Sektion trug dieser Entwicklung mit dem Bau eines Kletterturms Rechnung. Nach mehreren vergeblichen Versuchen, z.B. im Jugendzentrum FRONTE 79 und anlässlich der Landesgartenschau 1992 im Klenzeparck, konnte 1996 endlich gemeinsam mit der Sektion Ringsee ein Kletterturm am Volksfestplatz errichtet werden – nur ein erster Schritt aus Sicht der Sportkletterer. Dieser Turm hatte nämlich einen großen Nachteil: er konnte ähnlich wie die Naturklettergebiete nur bei trockenem Wetter und bei wärmeren Temperaturen genutzt werden. Wirklich sinnvoll war dagegen aus Sicht der Sportklette-



rer, aber auch als Vorbereitung für Touren im Sommer nur der Ganzjahresbetrieb in einer Halle. Der Ausbau dieser Halle und die anschließende Errichtung eines Vereinsheims kosteten von 2004 – 2007 ein hohes Maß an organisatorischer, finanzieller, zeitlicher und oft auch körperlicher Kraft des Vereins und vieler seiner Mitglieder.

Die Auswirkung dieser Maßnahmen zeigten sich sofort bei der Mitgliederentwicklung. Während von 1996 bis 2005 die Zahl der Mitglieder stetig um 20-30 im Jahresdurchschnitt von 1500 auf 1750 gestiegen war, kam es noch vor der Eröffnung der neuen Halle zu einer Eintrittswelle. 2006 waren es bereits 2340 Mitglieder, 2007 stieg die Zahl auf 2800, 2008 wurden die 3000

deutlich überschritten, momentan sind es mehr als 3500 Mitglieder! Das bedeutet aber auch, dass die Zahl der Neumitglieder der letzten 4 Jahre die Zahl aller Mitglieder bis 2005 bereits übersteigt.

Es muss die zukünftige Aufgabe des Vereins sein, diese Quantität mit Qualität zu füllen und zu versuchen aus diesen vielen Hallenbenutzern möglichst viele Anhänger und Unterstützer der Sektion zu gewinnen. Nur so können Verein und Halle weiter nach dem bisherigen ehrenamtlichen Modell geführt werden. Hoffnung gibt hier vor allem die Entwicklung der Jugendarbeit und der Familiengruppe(n).

Auch aus der Kletterszene gibt es viele positive Signale!

WICHTIGE DATEN UND EREIGNISSE IN DER GESCHICHTE DER SEKTION

17. September 1949	Gründungsversammlung
13. März 1950	Aufnahme in den Alpenverein
05. August 1951	Einweihung der Ringseer Hütte
1975	25-Jahr-Feier der Sektion
1980/81	Erster Umbau der Hütte
Mai 1981	Ausgabe des 1. Vereinsheftls
1996	Errichtung des Kletterturms
1999/2000	50-Jahr-Feier der Sektion
2001	Zweiter Umbau der Hütte
28.01.2006	Einweihung der Kletterhalle
10.11.2007	Einweihung des Vereinsheims



Oberer Grasweg 1 - 85055 INGOLSTADT

Tel. 0841/26222 - Fax 0841/26223 - info@diekueche-in.de



- ✓ Küchenverkauf
- ✓ Küchenmontage
- ✓ Küchenumbauten
- ✓ Küchenarbeitsplatten
- ✓ Küchenplanung
- ✓ Küchenmodernisierung
- ✓ Küchenumzüge
- ✓ Elektrogeräte und Spülen



Die Vorstandschaften der Sektion Ringsee von 1949-2009

Stellvertretend für die Arbeit aller Ehrenamtlichen in der Sektion folgt hier eine Aufzählung der 1. und 2. Vorsitzenden, die die Sektion in den letzten 60 Jahren leiteten:

	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender
1949-51	L. Günther	M. Scheiterer
1951-53	L. Günther	M. Scheiterer
1954-57	L. Günther	K. Krauth/ ab 1955 M.Scheiterer
1958-60	L. Günther	L. Göß
1961-63	L. Günther	L. Göß
1964-66	L. Günther	L. Göß
1967-69	P. Zehetbauer	L. Göß
1970-72	P. Zehetbauer	K. Kornprobst
1973-75	P. Zehetbauer	L. Göß
1976-78	H-P. Haubold	J. Krammel
1979-81	H-P. Haubold	J. Krammel
1982-84	H-P. Haubold	J. Krammel
1985-87	K. Kornprobst	E. Rusch
1988-90	K. Kornprobst	E. Rusch bis 11/89
1991-93	M. Schmidt	J. Krammel
1994-96	H-P. Haubold	J. Krammel
1997-99	H-P. Haubold	J. Krammel
2000-02	H-P. Haubold	J. Krammel
seit 2003	S. Moser	A. Schmidt

Wie in diesen beiden Ämtern gelang es auch bei Schatzmeister, Schriftführer und Jugendreferent die Vertreter meist langfristig zu binden, so dass eine kontinuierliche Arbeit gewährleistet war. Der neue Großverein erfordert allerdings eine Verteilung der Arbeit auf noch mehr Schultern, so dass vor allem für den Bereich Kletterhalle neue Ämter geschaffen wurden.



Todesfälle von Mitgliedern beim Berg- und Skisport

Dass es beim Bergsport nicht nur Erfreuliches und schöne Erlebnisse zu feiern gibt, zeigte uns das Jahr 2008 überdeutlich. Zwei Mitglieder fanden beim Bergsport den Tod. Wir gedenken hier aller Mitglieder, die in diesen 60 Jahren in den Bergen tödlich verunglückten:

1964	Max Rosenwirth	Skiunfall in Hochfügen
1971	Ewald Stepan	Großer Möseler/Zillertaler
1979	Anneliese Elsner	Mont Blanc
1986	Max Daller	Mittl. Seelenkogel/Ötztaler
2003	Robert Rackl	Ama Dablam/Nepal
2008	Alfred Donaubauer	Bubenrother Turm/Altmühltal
2008	Gunther Litschel	Gennenhorn/Salzburger Alpen

Wolfgang Bühl

CW:WA
werbeagentur

Guido Krupka
Inhaber

Ingolstädter Straße 12
85080 Gaimersheim

telefon 08458-397081
telefax 08458-397083
mobil 0170-2044597
mail guido@cwwa.de
web www.cwwa.de





INNO-CLEAN® Kleinkläranlagen

- sauber
- sicher
- kostensparend
- komplett aus Kunststoff

 **KESSEL**

www.kessel.de

Wärme und Behaglichkeit aus Meisterhand

DER OFEN BAUER
DIETER STOLL

- **KACHELÖFEN**
- **ÖFEN UND HERDE**
- **KAMINÖFEN**
- **ALKHOLÖFEN**



Öffnungszeiten:

Mo.: 9.30–18.00 Uhr
Di.–Do.: sind wir für unsere
Kunden unterwegs
Fr.: 9.30–18.00 Uhr
Sa.: 9.30–13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Hechtenstraße 142 · 86633 Neuburg/Donau
Tel.: 0 84 31 - 64 78 40 · www.der-ofen-bauer.de



IV. 2004-2007 Bau von Kletterhalle und Vereinsheim

Der Bauablauf und die einzelnen Bauabschnitte wurden in den beiden Sonderheften 2006 und 2007 ausführlich beschrieben. Hier nur noch einige beeindruckende Zahlen. Beim Arbeitseinsatz vor allem beim Ausbau der Kletterhalle fühlte sich man ein wenig an die Pionierzeit beim Hüttenbau erinnert:

117 Ehrenamtliche Helfer/innen und 7 Mitglieder des Bauausschusses leisteten insgesamt 5713 Stunden ehrenamtliche und unentgeltliche Arbeit.

Beim Ausbau des Vereinsheims ist vor allem hervorzuheben, dass dieses Bauvorhaben nur ein gutes Jahr nach Fertigstellung der Kletterhalle durchgeführt wurde, wobei ständig auch deren Ausbau vorangetrieben werden konnte. War der Ausbau der Kletterhalle die Leistung von vielen Helfern vor allem auch aus der Kletterszene, so wäre der Ausbau des Vereinsheims zumindest in dieser kurzen Zeitspanne ohne den Hallenwart Klaus Kuhfeld und einigen Helfern der älteren Generation nicht möglich gewesen.

Beide Objekte stellen mittlerweile neben unserer Hütte in der Jachenau zwei Zentren des Vereinslebens dar und wir hoffen, dass sich das Leben unseres Vereins weiterhin dort abspielt und vor allem auch das Vereinsheim bei Sektionsveranstaltungen gut besucht wird.

Neben dem Vereinsheim und dem Jugendraum konnte gleichzeitig auch die neue Geschäftsstelle in Betrieb genommen werden. Sie wird einerseits Anlaufstelle für alle Mitglieder sein, andererseits soll sie zum organisatorischen Mittelpunkt der Sektion werden und die ehrenamtlichen Vorstände bei ihrer Arbeit unterstützen.

Von der Familiengruppe und unserer Jugend, die sich beide in diesem Heft vorstellen, werden diese Einrichtungen auf jeden Fall bereits gut angenommen. Dass die Kletterhalle ein voller Erfolg ist, belegt der Bericht über die Aktivitäten im Bereich der Kletterhalle zur Jahreshauptversammlung.

V. Bau der Ringseer Kinderkletterburg

Mit der Fertigstellung und Einweihung der Ringseer Kinderkletterburg ging für zahlreiche Kinder und deren Eltern ein lang ersehnter Traum in Erfül-

lung! Und beim Anblick der bereits seit Ende Juli „gestürmten“ Ringseer Kinderkletterburg schlugen nicht nur viele Kinderherzen höher – die Kletterburg

bietet Kindern ganz einfach wovon sie träumen - Sport, Spiel, Spaß und Abenteuer auf 150qm Kletterfläche, 45m Kriechgängen und Höhlen, Pendeltauen und einem Kletternetz!

Künstlerische Gestaltung durch Fredi Neubauer

Die Fertigstellung mit farblicher und künstlerischer Gestaltung, der „Innenausbau“ mit Verblendungen und das anbringen der Griffe und Netze erfolgte im Anschluss in Eigenleistung! Im Rahmen der bayernweiten Aktion der Jugendarbeit „3TageZeitführer“ wurde unter Anleitung des Ingolstädter Künstlers Fredi Neubauer die Kletterburg von

Jugendlichen der KSJ-Jugend, von Mitgliedern der Familiengruppe um Roger Simak sowie des Kindergeburtstagsteams um Lenka Clostermann gestaltet!

Ringseer Bergmäuse stürmen die Burg!

Die offizielle „Erstürmung“ erfolgte dann am Freitag, den 28.7.2007 durch die „Ringseer Bergmäuse“ der Familiengruppe! Wie groß die Akzeptanz bei den Kindern offensichtlich schon ist, wird durch die fast 500! Teilnehmer/innen an den diesjährigen Ferienpasskletterkursen recht eindrucksvoll belegt!

Wolfgang Bühl



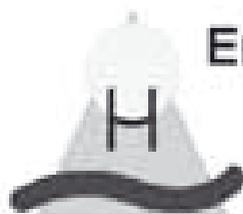
EIN RÜCKBLICK ...



Metzgerei & Partyservice Richard Huber



Münchenstr. 77a
D - 85051 Ingolstadt
Tel: 0841 / 73 73 0 Fax: 0841 / 77 23 0
info@partyservice-huber.de
www.partyservice-huber.de



Energietechnik Hümmer GmbH

Dipl.-Ing.(FH) Thomas Hümmer
Hagener Straße 105 - 85051 Ingolstadt

TEL 0841 / 77 8 77

Seit 10 Jahren sind wir die Spezialisten für
regenerative Energietechniken

- Pellet-, Scheitholz- & Energiekorn-Heizungen
- Solar- & Photovoltaik-Anlagen
- Öl-, Gas-Brennwertgeräte und Sanitärinstallationen

gehören zu unserem Leistungsumfang

VI. Die Familiengruppe der Sektion ist erfolgreich wiederbelebt!



Nachdem die „Haertlsche Familiengruppe“ aufgrund des Älterwerdens der Kinder zum Stillstand kam, wurde im Juni 2005 die Familienarbeit der Sektion wiederbelebt. Unter der Regie von Nicole u. Roger Simak trafen sich einige interessierte Familien im Biergarten des KIK im Klenzepark.

Aufgrund des regen Zuspruches und Zulaufs wurden gleich die ersten Aktivitäten, Hüttenaufenthalt in der Jachenau und Tour auf den Heuberg, geplant und unternommen. Auch die Tradition der Nikolauswanderung wurde fortgesetzt – natürlich mit Besuch des Nikolaus und des Krampus!

Bei der 1. Nikolauswanderung bzw. dem anschließend Gasthausbesuch wurde von den Kindern der Name unserer Gruppe aus den vielen Vor-

schlägen demokratisch gewählt! Ja und seither gibt es die „Ringseer Bergmäuse“!

Ruckzuck wurden beim Hauptverein die leuchtend gelben T-Shirts bestellt und mit der Ringseer Bergmaus auf dem Rücken bedruckt! So ausgestattet, ziehen die Kids mit den schon von weitem zu erkennenden T-Shirts

buchhandlung
wir führen
Alpinliteratur
gerd stiebert
kopferstr. 14 • in • tel 53 787
www.stiebert.de

durch die Natur. Jedenfalls haben sie so Bruno den Bär verschreckt! Bereits im Januar 2006 startete das erste Winterlager in der Jachenau und viele sollten folgen. So haben inzwischen etliche Kinder am Hüttenlift das Skifahren gelernt.

Mit der Fertigstellung des Kletterzentrums wurde im Januar 2006 das Klettern für die Kinder entdeckt. So werden seither im Winterhalbjahr alle 14 Tage Klettertermine für die Kinder angeboten. Natürlich wird dann im Sommer das in der Halle gelernte im Freien ausprobiert. Konstein und Aicha sind ja nicht weit. Um ein Mindestmass an Sicherheit zu gewährleisten, haben bis heute inzwischen 23 Mamas und Papas den Top-Rope- oder sogar den Vorstiegsschein erworben.

Im Mai 2006 absolvierten die Simak's ihre Familiengruppenleiterausbildung in Pottenstein und entdeckten hier die Fränkische Schweiz als ideales Ziel für vielfältige Unternehmungen, gerade für Familien mit jüngeren Kindern.

Aufgrund des großen Andrangs und weil sich immer wieder Familien meldeten, deren Kinder zu jung für unsere Touren waren, entstand recht bald der Gedanke eine jüngere Gruppe zu gründen. Natürlich musste hier erst mal eine Familie gefunden werden die Spaß an dieser Tätig-



keit hat. Bei unserer Suche hatten wir dann richtig Glück. Beim Winterlager 2007 in der Jachenau nahm die Familie Muschler teil. Und man glaubt's kaum – Karin und Thomas hatten bereits Erfahrung als Betreuer beim SJR gesammelt. Und welch Freude, sie nahmen die Idee auf und erklärten sich bereit die nächst jüngere Gruppe zu gründen. So fand am 2.9.2007 das erste Treffen der neuen Minimäuse statt. Der Nikolaus staunte nicht





schlecht als dann im Dezember 2007 über 80 große und kleine Bergmäuse an der Wanderung teilnahmen. Inzwischen gehö-

ren zu jeder Gruppe ca. 15 Familien die sich regelmäßig an den Unternehmungen beteiligen.

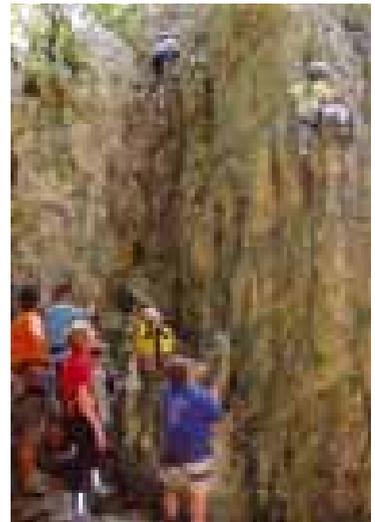
So starteten wir mit vielen Aktivitäten in das Tourenjahr 2008. Karin und Thomas nahmen am Familiengruppeleiterlehrgang teil und die Mini- und Maximäuse waren an insgesamt 42 Tagen unterwegs.

Auch das Klettern entwickelte sich immer mehr zum Renner. Die Teilnehmerzahl bei den Übungsstunden im Kleze liegt fast nie unter 20 Kindern und die neu errichtete Kletterburg steht in der Beliebtheitskala bei den Kinder ganz oben! Wobei

es ohne die Kletterburg auch gar nicht mehr ginge.

Das wir mit unserem Angebot, dem gemeinschaftlichen Unterwegssein in der Natur mit Kindern ganz im Zeichen der Zeit liegen, zeigt die weitere Nachfrage von jungen Familien.. Das hieß wiederum die Suche fortsetzen um diesem Interesse gerecht zu werden. Um so erfreulicher ist es, dass wir im Jahr 2009 gleich 2 Familien gewinnen konnten, die sich für die Familienarbeit engagieren. So sind Uli und Hanno Krämer im Bereich des Kletterns eingestiegen und halten den einen oder anderen Klettertermin drinnen oder draußen für die Kinder ab.

Die Familie Wastl hat sich bereit erklärt die ganz jungen Minimäuse zu übernehmen. Tina u. Pit haben auch schon die Geburtsstunde ihrer Gruppe am



WIR LIEBEN ERFINDEN ...



Produkt 11

Handig, leicht und in 1000 Füllungen mit 2
Ultraleuchten (LED) versehen, verbindet jeder
einzigartiges Design

VAUDE - Einmalig Form

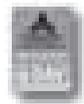


www.vau.de



•  • 

• Bergsportexperten in Mittenwald



17.5. bewältigt und werden in den nächsten Monaten Touren für die jüngsten Bergmäuse, 3 – 6 Jahre anbieten. Die Minimäuse von Karin u. Thomas wurden damit zu Midimäusen (5 - 8 Jahre) befördert.

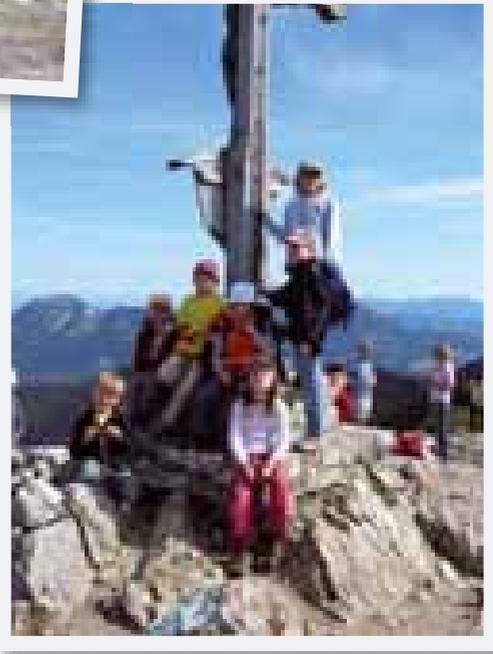


am Baggersee mit Spielen für die Kinder.

Dass wir als die jüngste Altersgruppe der Sektion voll integriert sind, zeigt auch, dass sich die Kinder bei den letzten beiden Adventfeiern musikalisch aktiv am Programm beteiligten. Zum diesjährigen 60 jährigen Jubiläum der Sektion wird für die Mini- bis Maximäusen ein vielfältiges Programm angeboten. Vielleicht nehmen heuer an Nikolauswanderung über 100 Bergmäuse teil oder wann werden die Micromäuse ins Leben gerufen!?

Ja, so sind wir nun seit 2005 als Ringseer Bergmäuse im Sommer oder Winter unterwegs.

Die Maximäuse in der Altersgruppe von 8-11 Jahren, greifen jetzt teilweise schon in unserer Jugend an. Einer der Ideen war und ist es, die ältern Kinder bereits für unsere Jugend zu begeistern. Da können sie dann ohne Mama und Papa unterwegs sein. Daher werden hier Kontakte und Unternehmungen zwischen der Jugend und der Familiengruppe geplant und unternommen, wie zum Beispiel ein Zeltlager



Ob in der Fränkischen Schweiz, im Altmühltal mit dem Kanu, im Bayerischen Wald, auf den Gipfel der bayerischen Voralpen und besonders gerne in der Jachenau. Den Kindern macht es in der Gruppe überall Spaß!

Inzwischen gehen die einzelnen Gruppen nicht nur gemeinsam in die Berge, sondern es sind Freundschaften zwischen den Kindern und auch den Eltern gewachsen. Und letztere denken bereits über die Zukunft nach der Familiengruppenzeit nach – man könnte doch weiter miteinander Wandern gehen! Ja – vielleicht heißt es in einigen Jahren: **„Die Maximäuse sind tot – es leben die Jungsenioren!“** Aber das ist erst



mal Zukunftsmusik! Aber was ist schon ein Jahr, unsere Sektion wird heuer 60 Jahr!.

Jedenfalls braucht sich die Sektion momentan in Sachen Nachwuchs keine Sorgen zu machen. Die nächsten 10 Jahre sind gesichert, zumindest von Seiten der Ringseer Bergmäuse!

Roger Simak

Umweltschonung _____ unser Selbstverständnis
Entsorgungsqualität _____ unsere tägliche Aufgabe
Energie für den Bürger _____ mit Sicherheit



Am Mailinger Bach 141, 85055 Ingolstadt
Telefon 08 41/3 78-0, Telefax 3 78-48 49
E-Mail: info@mva.ingolstadt.de
<http://www.mva.ingolstadt.de>



Unser neues **BULLS** OFF ROAD.CENTER

SIMPLON

FOCUS

PINARELLO

BULLS
THE BIKE YOU WANT

SCOTT

Steppenwolf

TIPP
RACE
BIKE-URTEIL:
Sehr gut
Ausg. 03/09



z.B. **BULLS**
"Copperhead 3 Disc"

- Alu 7005 double butted Rahmen
- Rock Shox Reba SL DA 100mm
- Magura Julie HP
- Rest: Shimano Deore XT
- FSA Cockpit
- 11,5 kg (mit Pedale)

€ **999.-**

(solange Vorrat reicht)

WILLNER

FAHRRADZENTRUM

85049 Ingolstadt

Friedrichshofener Str. 1e · Tel. 08 41/ 9 35 35-0 · www.willner-fahrrad.de · info@willner-fahrrad.de



VII. Eine (Kurz-)Geschichte der JDAV



Als ich gebeten wurde zum 60. Geburtstag der Sektion etwas über die Geschichte der JDAV zu schreiben, wusste ich erst nicht wo ich anfangen sollte. Schließlich kenn ich nur einen Bruchteil der Geschichte.

Schließlich hab ich mich entschlossen dass eine Angelika Schmidt, ein Thomas Zehetbauer oder ein Klaus Kuhfeld am besten selbst aus „ihrer“ JDAV Sicht erzählen können und ich mich hier auf die etwas jüngere JDAV Geschichte konzentriere, sagen wir, die letzten 20 Jahre.



Wie so vieles, sind die Entwicklungen in einem Verein geprägt durch ein Auf-und-Ab. Für lange Zeit war unsere „Heimat“ in Ringsee, das Canisiusheim der Pfarrei. Dort wurden unsere Jugendabende und die Planungen für unsere Fahrten gemacht. Das alles wurde von Roland Büchl und den damaligen Jugendleitern organisiert. Insgesamt waren es ca. 30 Jugendliche die so in den neunziger Jahren tolle Fahrten, Bergtouren und Skilager erlebten. Nach diesen fetten Jahren gab es dann mit dem Wechsel zu den „2000er“ Jahren einen Knick. Unsere Gruppe wurde älter und kleiner, der DAV war beim Nachwuchs nicht mehr „in“ sondern eher „uncool“. Dazu kam dass wir immer wieder unseren Standort wechseln mussten, zwischen dem Canisiusheim und der Fron-

te 79. Ohne die eigenen vier Wände ist es schwer Ideen zu verwirklichen. Umso mehr freuten wir uns als die Kletterhalle mit Vereinsheim gebaut werden sollte, wo wir endlich einen eigenen Jugendraum bekommen sollten. Da der Ausbau des Obergeschosses nach der Halleneröffnung noch etwas auf sich warten ließ, waren wir noch einmal auf Wanderschaft. Die Jugend war auf 5-8 Kids zusammen geschrumpft. Aber auch in diesen Jahren waren wir mit unserer kleinen Mannschaft fleißig unterwegs. Schließlich wurde im Herbst 2007 das Vereinsheim eröffnet und damit auch unser eigener Jugendraum. Also angepackt, ein neues Konzept wurde erdacht, engagierte Jugendleiter haben wir ja immer gehabt. Die Idee war im Januar 2008 mit





drei neuen Jugendgruppen zu starten, jede Gruppe betreut durch zwei Jugendleiter. Unsere jüngsten sind zwischen sieben und neun, die ältesten zwischen 14 und 18. Das Programm war von Anfang an ein

voller Erfolg. Insbesondere bei unseren jüngsten hatten wir mehr Anmeldungen als wir betreuen konnten. Seitdem sind im Schnitt 45 Kinder und Jugendliche in unseren Gruppen aktiv. Das Wachstum des Vereins macht es möglich.

In der Folge bildete sich nun auch eine neue Jungmannschaft, die vor allem aus den aktiven Jugendleitern besteht und langsam aber sicher wächst.

Die letzten anderthalb Jahre hatten auch schon das ein oder andere Highlight. Aktiv waren alle Gruppen. So sind die „Kiddies“ mit Heike und Lenka zu einer Expedition in die heimischen Steinbrüche nach Sonthofen aufgebrochen, um dort nach versteinerten Dinosauriern zu suchen. Oder sie stürmen die

Küche um neue Pizzakreationen zu probieren – Salbeipizza, Girschpizza und Gänseblümchensalat mit jungen Ahornblättern. Unsere mittleren „12 Mex“ sind mit Moni oft in den Bergen unterwegs, Breitachklamm, Tegerensee, Mitternachtsklettern in der Halle uvm. Dazu kommen noch der ein oder andere Wochenendausflug in die Ringseer Hütte. Unsere größten „JuT-wo“ planen und organisieren mittlerweile auch selbstständig Fahrten für die anderen Gruppen, wie Hüttenwochenenden in der Jachenau.

Das Programm und der Fahrtkalender sind immer voll und deckt je nach Altersklasse nahezu alle Bereiche des Bergsports ab. Wir sind mit unseren Ideen aber noch lange nicht am Ende. Im Juni steigt ein großes „Stammestreffen“ mit der Familiengruppe und wir wollen auch weiterhin wachsen. Nicht nur in der Größe der Jugend sondern auch mit den Zielen.

So ist schon zu erkennen dass die Ziele und Berge der Gruppen immer größer bzw. höher werden. Eines ist klar, erfolgreiche Jugendarbeit hängt von einem guten Umfeld und eigenen vier Wänden ab, aber vor allem von dem großen persönlichen Engagement der Jugendleiter die das

ganze Programm stemmen. Über die Jahre hinweg haben sich folgende Jugendleiter in unserem Verein engagiert und die Entwicklung der JDAV in diesem Rahmen erst möglich gemacht. Ein herzliches Dankeschön an alle aktuellen und ehemaligen Jugendleiter und Jugendreferenten.

Roland Göbel



VIII. Kletterhalle

**Bericht 2008 zur JHV am 31.3.2009 - Ressort:
„Sportliche Leitung & Veranstaltungen“
im DAV-Kletterzentrum
(Wolfgang Max und Lenka Clostermann)**

Zum Ressort zählen derzeit:

**Veranstaltungen & Kursbetrieb, Wandbetreuung, Materialwart,
Schule & Jugendhilfe; Kindergeburtsrage;
Trainings- und Wettkampfgruppe**

Veranstaltungen

- Kletter-Festival Fa Mamut 2008
- Breitenwettkampf Soulmove (Abschlussveranstaltung) November 2008
- Diverse Fortbildungen für FÜL, Partyteam etc. 2008
- Sonnwendfeuer Juni und Dezember 2008
- Bayer. Meisterschaften Damen und Herren November 08
- Erste-Hilfe-Kurse 2008 und 2009

Kinder, Jugend- und Erwachsenenurse

- Es wurden von 10 FÜL und 7 Jugendleitern der Sektion insgesamt ca. 300 Kinder und Jugendliche betreut; die Kursorganisation oblag Lenka Clostermann und Norbert Bauer.
- Die ca.18 Erwachsenenurse wurden durch Bergführer von Allegra Alpin im Auftrag der Sektion Ringsee durchgeführt.
- Die Nachfrage nach Kursen ist ungebrochen - alle Kurse waren sehr schnell ausgebucht;

Dank geht an die FÜL/Kletterbetreuer der Sektion und die Bergführer von Allegra Alpin und SPORT IN für die Durchführung der Kurse.

Schulen, Jugendhilfe, Vereine & Kindergeburtstage; Ferienpass

- Es fanden ca. 200 verschiedene Veranstaltungen vom Schnupperklettern über Firmen-Incentivs (z.B. Sparkasse IN) bis zu regelmäßig stattfindenden Kindergeburtstagen statt.
- Zahlreiche Schulen besuchen regelmäßig das Kletterzentrum im Sportunterricht bzw. zum Schnupperklettern
- Die Nachfrage nach Kindergeburtstage ist weiterhin sehr hoch. Es wurden ca. 150 Kindergeburtstage durchgeführt. Die Betreuung erfolgte im Schwerpunkt durch das Partyteam. >> **Vielen Dank an alle Betreuer!** <<
- 380 Kinder konnten an Kursen der Ferienpassaktion im August teilnehmen
- 4 neue Kletterbetreuer wurden ausgebildet

Wettkampfgruppe

- Von den Mitgliedern der Wettkampfgruppe wurden eine Vielzahl (> 15!!) von Wettkämpfen auf bayer. und deutscher Ebene (Wettkampf Soulmove; Oberlandcup; Rock Games; bayer. Meisterschaften; Deutschlandcup ...) unter der Leitung von Lenka Clostermann besucht.
- Die Belastungen der Fahrten und Betreuung verteilten sich nur auf wenige Schultern.
- Top Ergebnisse waren:
Oberlandcup 2008 3. Platz Jugend und 3. Platz Kinder
1. Deutschlandwertung Platz 12 von 28

Sicherheit und Unfälle

- Im Berichtszeitraum ereigneten sich insgesamt lediglich 3 leichte bis mittelschwere Unfälle, die allesamt selbst verschuldet waren; in Bezug zur Gesamtbesucherzahl ein gutes Ergebnis, das aber auch nicht darüber hinwegtäuschen darf, das oftmals lediglich „Glück“ Schlimmeres verhindert hat!
Für die Betroffenen sind keine bleibenden `Erinnerungen` zu erwarten.
- Es wird deshalb auch in Zukunft ein großes Anliegen der



Sektion sein, die aktuelle Sicherungstechnik zu vermitteln – dies geschieht vor allem durch die Kletterscheine „Toprope“ und „Vorstieg“

Wandbetreuung

- Die Kletterwände werden von Florian Max und mehreren Wandbetreuer/innen in regelmäßigen, mind. 2-monatigen Abständen nach Wartungsplan kontrolliert.
- Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum die versch. Routen mehrmals abgebaut, die Griffe gereinigt und neue Routen geschraubt. Vermehrt engagieren sich qualifizierte Sektionsmitglieder beim Routenschrauben.
>> Vielen Dank an die Schrauber! <<
- Die Wartung der Kletteranlage fand im Feb. 08 letztmals durch die Fa. flashsport statt; ab 2009 wurde der Wartungsvertrag an die Fa. Sport Thieme vergeben

Materialwart

- Materialwart ist Sepp Ledl. Ihm obliegt die regelmäßige Kontrolle bzw. Ersatzbeschaffung der gesamten Verleihhausrüstung.

Öffentlichkeitsarbeit – Homepage & Medien

- Im Berichtszeitraum wurde unter Federführung von Roland Büchl die Homepage www.kletterzentrum-ingolstadt.de sowie die Sektions-Seite www.dav-ringsee.de weiterentwickelt; auf diesen beiden Seiten sind alle Informationen erhältlich.
- Es gab zahlreiche Berichterstattungen im Donaukurier unter Sport und Lokales, sowie Beiträge bei INTV und in einschlägigen Klettermagazinen.

Fazit

- Das Kletterzentrum Ingolstadt ist aus sportlicher Sicht zu einem festen und nicht mehr weg zu denkenden Sport-Angebot in der Stadt Ingolstadt und der gesamten Region geworden.
- Es zählt laut dem Klettermagazin „Climb“ zu den besten

60 Kletteranlagen im deutschsprachigen Raum und ist mittlerweile auch über die Region IN hinaus in der Kletter-Szene gut bekannt – die Besucherzahl von 34500 Personen belegt das eindrucksvoll!

- Das Ressort soll ab sofort von Wolfgang Max und Lenka Clostermann geleitet werden.

Wolfgang Max

BAULIFT

*... Gipfelstürmer
mieten!*



www.baulift.de

IX. ORGANISATIONSSTRUKTUR

(Ehrenamt-Konzept mit Unterstützung durch 400 €-Kräfte)

5-köpfiger, ehrenamtlicher Vorstand bestehend aus:

1. Vorsitzender Stefan Moser, 2. Vorsitzende Angelika Schmidt,
 1. Schatzmeister Gerhard Langwieser,
 1. Schriftführer Wolfgang Max und Jugendreferent Roland Göbel
1. Vorsitzender (geschäftsführend)

KLETTERZENTRUM

(ehrenamtlich geführte Referate)

Theke/Bistro	Hallenwart	Sportwart
Thomas Zehetbauer	Klaus Kuhfeld	Wolfgang Max Lenka Clostermann
400 € - Kräfte täglich geöffnet	Hausmeister (Jörg Waibel)	FÜL(nur KleZe) Kletterkurse
Abrechnungen	Reinigungspers.	Wandbetreuer
BWA	IN-Arbeit	Routenbau (Florian Max)
Steuer (Jutta Jäger)	Bauunterhalt	Kindergeburtstage (Christine Max) Schulen Aus- und Fortbildung Material

Beirat (12 Pers.) mit beratender Funktion
tagt 2 - 3 x jährlich

DAV-Geschäftsstelle mit 400 €-Kräften
(unterstützt und arbeitet Ehrenamtlichen zu)

SEKTION

(ehrenamtlich geführte Referate)

Ausbildung/Touren	Familien	Jugend	Senioren	Hüttenwart	Naturschutz
n.n.	Roger+Nicole Simak	Roland Göbel	Paul Zehetbauer	Klaus Jäger	Tobias Zehetbauer
Klettergruppe (Ernst Rau)	Fam.gruppen II (Thomas+Karin Muschler)	Jugendleiter Jugendgruppen Aktivitäten	Wanderungen	Anmeldung u. Abrechnung	
Aus/Fortbildung				Geschäftsstelle	
Hochtourengruppe					
Wandergruppe	Fam.gruppen III				
FÜL(ohne Kleze)	Pit u. Tina Wastl				
Materialverleih					
Sektions-Heft	Mitgl.verw.	Öff. Arbeit	EDV-Admin		
Brigitte+Jürgen Hils	Wolfgang Bühl 2.Schriftführer	Roland Büchl	Norbert Bauer		
4x jährl. Heft	Aufnahme Ausweise Einzug Verwaltung Änderungen	Homepage Presse/Medien (Stefan Moser)	PC-Netzwerk EDV-Anlage		



X. Offizielle Jubiläumsfeier „60 Jahre Sektion Ringsee“⁶⁶

am Samstag, den 24.10.2009 mit Tag der offenen Tür,
Alpintag und Vortrag Reinhold Messner

Tag der offenen Tür (10 – 17 Uhr)

- Sektionsgruppen stellen sich vor
- Schnupperklettern, Spiel & Spaß für alle
- Umfangreiches Kinderprogramm
- Bewirtung mit Speisen und Getränke
- Vorträge und Workshops zu Alpinthemen
- Rückblick 60 Jahre Sektion Ringsee – Vortrag Vereinsheim

Alpintag (10 – 17 Uhr)

- Führende Bergsportanbieter präsentieren ihre Produkt (Organisation via Sport IN)

Jubiläumsabend mit Vortrag Reinhold Messner

- Vortrag „**Passion on Limit**“ von Reinhold Messner
- Kartenvorverkauf ab Montag, den 15.6.2009 ausschließlich über Sektionsgeschäftsstelle zu den üblichen Öffnungszeiten
- Karten werden ausschließlich an Mitglieder der Sektion Ringsee verkauft
- je Mitglied max. eine Eintritts-Karte
- Preis: 25 € ; keine Ermäßigungen

Nachdem nur eine begrenzte Anzahl von Karten zur Verfügung steht, erfolgt der Vor-Verkauf ab 15.6.2009 exklusiv nur an Mitglieder der Sektion Ringsee.

Weitere Informationen zur offiziellen Jubiläumsfeier im nächsten Vereinsheftl und auf der Sektionshomepage unter: www.dav-ringsee.de



Reinhold Messner

SUSANNA SMYCZEK-SCHUHMANN • KERAMIK-MEISTERIN



SCHMUCK
&
KERAMIK
AM PFEIFTURM

LADEN:

MORITZSTRASSE 6
85049 INGOLSTADT
TEL. 08 41 / 3 55 99

WERKSTATT:

AM BACHL 37
85049 INGOLSTADT
TEL. 08 41 / 3 55 19

Podologische Fußpraxis

Ines Riedel

Theodor-Heuss-Straße 57
85055 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 5 90 79



Medizinische Fußpflege

Behandlung von Risikopatienten
Behandlung eingewachsener Nägel
Verhornungen - Hühneraugen - Warzen
Unterstützung von Mykosetherapien
Nagelkorrekturgängen
Orthesen - Nagelprothetik
Fußmassagen



Wir fahren für den Deutschen Alpenverein

 **DER REISE
SPEZIALIST
FÜR IHREN
VEREINS
AUSFLUG!**

Unsere
Gruppenabteilung
in Karlskron ist
für Sie da.

Spangler- Touristik



Hauptstraße 14
85123 Karlskron

Tele: 0 84 50/9 24 47 90
Fax: 0 84 50/9 24 47 91
Web: www.spangler.de

IMPRESSUM

- Titelbild:** Die Bauwerke der Sektion Ringsee
- Herausgeber:** Sektion Ringsee e.V. im Deutschen Alpenverein
- Verantwortlich:** 1. Vorsitzender Stefan Moser, Händelstr. 71, 85057 Ingolstadt
- Redaktion:** Brigitte und Jürgen Hils, Seckendorffstr. 7, 85051 Ingolstadt
- Titel-Layout:** Guido Krupka, cw:wa werbeagentur, www.cwwa.de
- Druck:** Tengler Druck GmbH, Hebbelstr. 57, www.tengler-druck.de
- Auflage:** 2300 Stück

Sonderheft im Jahr 2009

Das „s'Vereinsheft'1“ der Sektion Ringsee erscheint 4 mal pro Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten.



Sparkasse Ingolstadt. Gut für Ingolstadt und die Region.

Wir fördern Bildung, Kultur, Soziales und Sport.



Als heimatverbundenes Geldinstitut ist die Förderung von Bildung, Kultur, Soziales und Sport ein bedeutender Bestandteil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Mit unserem Engagement und Erfolg sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft.

TENGLER

DRUCK & WERBEARTIKEL



OFFSETDRUCK

DIGITALDRUCK

PROMOTION

PRÄMIEN

PRÄSENTE